Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 26

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Per Schweiz. Militärzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Bafel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Erfcheint in wochentlichen Rummern. Der Breis per Semefter ift frante burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an bie "Schweighauserische Bertagsbuchhandlung in Basel" abroffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. 3m Auslande nehmen alle Buchbandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Rebattion: Dberft Biefand und Sauptmann von Elgger.

Inhalt: Ueber Kriegemariche. (Fortsetzung.) — Bum Schirfmefen. — Prafifice Rudbilde auf ben Feldzug von 1866. Rreisschreiben bes eiba. Militarbepartements. — Ausland: Deftreich : Abjufttrung ber Landmehr. Begrabnif ber Cobbaten. Befchlagnahme eines militarifchen Blattes. Sauptmann von Livenot. Seller's hinterladungs Kanone. Franfreich: Reorganisation ber Armee. Belgien: Entwaffnung eines Wachtpostens. Rufland: Militar-Telegraphen-Korps. Danemark: Lager. — Berschiedenes: Franfreich: Reorganisation ber Rrieg auf Aftien,

Weber Kriegs-Marfche.

(Fortsetung.)

Borbereitung jum Marfc.

Bei bem Marich ins Feld barf weber ber Solbat, __ nod bas Pferd mit unnugen Gepaden beladen fein; an dem Nothwendigen barf es nicht fehlen, bas Unnute muß weggegeben werden. Die Befleibungeflude und Aneruftungegegenftande muffen neu fein, ober fich boch im vollkommen guten Buftande befinden. 3m Felde, auf Marfchen und im Freilager bauern bie Befleibungestude nicht fo lange, ale unter ge= wöhnlichen Berhältniffen. In wenigen Wochen geht hier zu Grunde, mas fonft noch Monate gedauert hatte; es ift bie Pflicht eines jeden Kommanbanten, um feine Truppe im fclagfertigen Buftanbe gu er= balten, dabin ju mirten, daß bas Fehlende bei Bei= ten erfett werde.

> Befonderes Augenmerk verlangt die Beschuhung ber Infanterie; zwei paar Schuhe find unerläglich. Bei ber Reiterei verbient bie Sattelung und ber Sufbeschlag ber Pferde besondere Aufmerksamkeit. Gin wund gebrudter Fuß macht einen Mann, ein verletter buf ober ein Sattelbrud ein Bferd marfd)= und kampfunfähig.

> In vielen Fallen ift es nothwendig, die Mann= schaft mit Reservelebensmitteln zu versehen, die im Felbe nur im außerften Nothfall und auf Befehl angegriffen werben burfen.

> Um Tage vor Antritt bes Marfches ift zwedmäßig, baß ber Rommanbant die Befleibung ber Truppe einer genauen Befichtigung unterziehe. Dabei wird er bei ber Infanterie dem Schuhwert, bei der Rei= terei bem Reitzeug, bei ber Artillerie ber Ausruftung ber Rriegsfuhrwerte und ber Beschirrung bes Erains feine besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Das eibg. Reglement über ben Felbbienft § 442 fagt: "Wo möglich foll noch vor bem Abmarfchtage vermeibe, b. h. bag man ungefähr gegen Mittag ben

eine genaue Inspektion über bas Personelle und Da= terielle ber Truppen vorgenommen werben, wobei insbefondere bie Fugbetleibung, bie Tornifter und bie Mantelfade ber Mannichaft, ber Sufbefdlag und bas Sattelzeug ber Pferbe nachzusehen und in Stand ju ftellen find. - Gegenftanbe, welche nicht gur Mud= ruftung bes Mannes gehoren, ober bie vorgefchrie= bene Angahl überschreiten, muffen ohne weiters ent= fernt werben."

Am Abend vor dem Abmarich muffen bie Wagen, welche bie Truppe begleiten follen, aufgelaben und auf eine feste Berpadung (befondere bei ber Befchut= munition) Bebacht genommen werben. Bei fammt= lichen Fuhrwerken muffen bie Achsenschenkel gereinigt und frifch geschmiert werben. Bum Schluffe wird bie mitzunehmende Fourage verpactt. Bei ber Ar= tillerie fommt eine Tageeration in die Schlipface auf die Daudpferde. — Die Truppen, welche zu fuß marichiren muffen, fcmieren am Abend vor bem Abmarich die Strumpfe oder Fuglappen (lettere find für ben Marsch vorzüglicher) mit Unschlitt ein. Es ift zwedmäßig, bie Leute vor bem Abmarfc ben gangen Körper, ober boch wenigstens bie Fuße mafchen ju laffen. Für Leute, welche fdmache Fuge haben, ift Ginreibung von Branntwein anzuempfehlen.

Aufbrucheftunde.

Es fragt fich jest, welches bie zwedmäßigfte Beit jum Antritt bes Mariches fei. Bricht man gu fruhe auf, so entzieht man ber Mannschaft bie nothige Rachtrube, bricht man bagegen gu fpat auf, fo muß man in ber größten hite marschiren und fommt erft fpat in ben Quartieren an. Das eine und bas an= bere hat feine Nachtheile. Es ift wichtig, beibe nach Möglichfeit zu vermeiben.

In ber heißen Jahreszeit ift es angemeffen, ben Abmarich fo einzurichten, bag man bie größte Site